



Weltmeisterschaft in Gütersloh

Hintergrund

□ **Vorurteil:** Wer glaubt, dass es sich beim Sportkegeln um ein simples Freizeitvergnügen oder einen sportiven Partyspaß handelt, der irrt. Sportkegeln ist Leistungssport. Das zeigt sich schon daran, dass bei jeder Weltmeisterschaft die Sportler auf Topniveau antreten.

□ **Qualität:** Wie bei anderen Leistungssportarten auch sind Talent, Disziplin, Teamgeist, Ehrgeiz und Trainingsfleiß erforderlich, um Erfolge verbuchen zu können. So kann eine WM-Teilnahme nur durch Kadernominierungen und Meisterschaftsqualifikationen erreicht werden.

□ **Ursprung:** Kegeln reicht bis zur Hochkultur der alten Ägypter zurück. Bei archäologischen Ausgrabungen fand man Teile eines Kinder-Kegelspiels aus dem Jahre 3500 vor Christus und Wandreliefs in Grabstätten. Das heutige Kegeln dürfte seine Urform im Spiel der germanischen Stämme (Steinzielwerfen auf drei, sieben oder neun Kegelknochen) haben.

□ **Überraschung:** Im Mittelalter fand das mancherorts verfluchte Kegelspiel erstmals Eingang in jene gesellschaftlichen Kreise, von denen man es am wenigsten erwartet hätte: In der Abgeschiedenheit der kirchlichen Klöster wurden aus Klosterbrüdern Kegelbrüder. Sie nannten das Kegeln „Heidentöten“.

□ **Olympiawürdig:** 1979 erklärte die 81. Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees in Montevideo den internationalen Kegel- und Bowlingverband für olympiawürdig.



Strahlende Gesichter bei der Fahnenübergabe: (v.l.) Thomas Maas, Jo Volders, Stefan Hübner, Monika Paskarbies, Michael Teschner, Jana Mechsner, Christina Rähse, Markus Mechsner, Gabi Neumann, Erich Schröder, Jonny Delige und Christian Grabies freuen sich auf die 14. Weltmeisterschaft im Sportkegeln, die im Mai und Juli 2020 in der Stadthalle Gütersloh ausgetragen wird. Bilder: Darhoven/dpa

Gut Holz für alle Sportkegler

Gütersloh (gad). Die 14. Weltmeisterschaft im Sportkegeln findet im kommenden Jahr in Gütersloh statt. Zwischen 80 und 100 Spieler der U18- und U24-Klassen werden dazu vom 19. bis 25. Juli 2020 im Kegelcenter der Stadthalle Gütersloh erwartet. Den Auftakt machen zwei Monate vorher, nämlich vom 27. bis 31. Mai 2020, 80 Sportkegler mit dem 6. Internationalen WM-Seniorenvergleich.

Teilnehmende Nationen sind bislang Belgien, die Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Brasilien und Deutschland. Mit einer symbolischen Fahnenübergabe wurde am Freitag auf den Kegelbahnen der Stadthalle Gütersloh der offizielle Startschuss zur Aus-

richtung der all zwei Jahre stattfindenden Weltmeisterschaft markiert.

„Auch wenn wir uns schon einigermaßen mit Logos und Flyer-Entwürfen vorbereitet haben, gilt es in den nächsten elf Monaten noch eine Menge zu wuppen“, ist sich Markus Mechsner, Vorsitzender der Kegelvereinigung (KV) Gütersloh-Rheda sicher. Denn „Außer einem tollen WM-Verlauf liegt es uns auch am Herzen, den Kegelsport vernünftig ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.“ Die Gastgeber freuen sich auf eine gut besuchte Veranstaltung mit vielen sportlichen Momenten. Der Verein selbst schickt allerdings keine Sportler auf die Bahn.

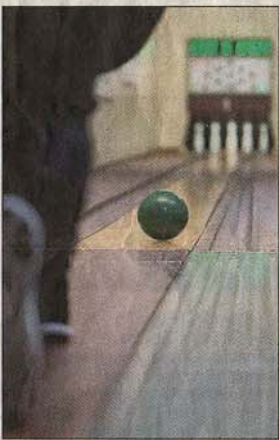
Zur Ausrichtung der WM gratulierte auch Monika Paskarbies

als stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gütersloh. Die Kegel-WM sei in der Dalkestadt gut aufgehoben, betonte sie hinsichtlich des großen sportlichen Engagements in der Stadt. Stefan Hübner als Veranstaltungsleiter der Stadthalle gratulierte der Kegelvereinigung (KV) Gütersloh-Rheda. „Sie können stolz darauf sein, die WM nach Gütersloh geholt zu haben.“

Mit der Übergabe der Meisterschaftsfahne am Freitag sei der offizielle Countdown gestartet, betonte Michael Teschner, Vizepräsident der World Ninepin Bowling Association (WNBA) in Anwesenheit etlicher KV-Kegler und Vorstandsmitglieder. Mit dabei waren auch Gabi Neumann als Vorsitzende des Stadtport-

verbands sowie Vertreter der Ninepin Bowling Schere (NBS) wie Erich Schröder, Jo Volders aus den Niederlanden und Jonny Delige aus Belgien.

Gütersloh ist für die Veranstaltung gewappnet: Denn 2003 fand dort bereits eine Sportkegler-WM statt. Vor mehr als einem Jahr hatte sich die Kegelvereinigung Gütersloh-Rheda erneut um eine Durchführung beworben. Aufgrund der organisatorischen Erfahrungen, dem vorbildlichen und erfolgreichen Engagement der rund 90 Mitglieder, darunter über 50 Aktive, und einem wmtauglichen Kegelcenter mit acht Holz-Scherenbahnen, entschlossen sich die Verantwortlichen, die Kegel-Weltmeisterschaft erneut nach Gütersloh zu vergeben.



Die Kugel rollt im Mai und Juli in der Gütersloher Stadthalle.